

**Antwort**  
**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Borgmann, Lange und der Fraktion  
DIE GRÜNEN**  
**— Drucksache 10/4394 —**

**Atomare Rucksackbomben und Atomminen**

*Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der  
Verteidigung hat mit Schreiben vom 13. Dezember 1985 im  
Namen der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beant-  
wortet:*

**Vorbemerkung**

In der Bundesrepublik Deutschland existiert keine Nukleare Sperrmunition (ADM). Sie wurde als Ergebnis des Beschlusses der NATO bei der Ministersitzung der Nuklearen Planungsgruppe (NPG) in Montebello im Oktober 1983 und der Vorschläge des NATO-Oberbefehlshabers Europa bei der Sitzung der Nuklearen Planungsgruppe in Luxemburg im März 1985 vollständig aus Europa abgezogen. (Es wird auf das NPG-Kommuniqué vom 30. Oktober 1985 verwiesen, Bulletin der Bundesregierung vom 5. November 1985 Nr. 120/S. 1047). Es gibt keine Planungen für den Einsatz Nuklearer Sperrmunition in Europa.

Die frühere NATO-Planung für den möglichen Einsatz von ADM hatte nicht die in der Einleitung zur Kleinen Anfrage behaupteten Ziele.

Der Beschluß von Montebello sieht die drastische Reduzierung der nuklearen Gefechtsköpfe der NATO in Europa um weitere 1400 bis 1988/89 vor. Zusammen mit den 1000 nuklearen Gefechtsköpfen, die bereits 1980 aus Europa abgezogen wurden, verringert die NATO damit ihr Nuklearpotential in Europa um ca. ein Drittel und damit auf den niedrigsten Stand seit zwanzig Jahren. Dabei werden neben dem Abzug der ADM die nuklearen Luftverteidigungswaffen NIKE vollständig abgezogen, Nukleargefechtsköpfe der Rohrartillerie wesentlich verringert.

Diese Maßnahmen der NATO erfolgen einseitig und trotz des ständigen Anwachsens der Zahl entsprechender Nuklearwaffenpotentiale bei den Streitkräften der Warschauer Pakt-Staaten in Europa.

Die Bundesregierung hat an der Erarbeitung des Montebello-Beschlusses im Bündnis maßgeblich mitgewirkt und dem Beschluß zugestimmt. Er entspricht in besonderem Maße deutschen sicherheitspolitischen Interessen. Die Bundesregierung unterstützt daher die Maßnahmen, die für die Verwirklichung des Beschlusses erforderlich sind.

Die Maßnahmen stehen im Einklang mit der Strategie der NATO, die auf Friedenssicherung durch Kriegsverhinderung abzielt. Die defensive Strategie des Bündnisses hat entscheidend dazu beigetragen, daß der Frieden in Europa seit mehr als dreißig Jahren bewahrt werden konnte.

1. Hat die Bundesregierung formell oder informell die Stationierung neuer 8 Zoll- und 155 mm-Geschosse atomarer Munition auf dem Boden der Bundesrepublik Deutschland akzeptiert?
2. Bedeutet die Montebello-Entscheidung eine formelle Akzeptierung dieser atomaren Munition?
3. Ist ein zusätzlicher Beschluß notwendig, bevor diese Waffen in der Bundesrepublik Deutschland stationiert werden können?
4. Wann wird eine solche Entscheidung voraussichtlich getroffen?

Es wird auf die Vorbemerkung und die Antworten der Bundesregierung auf die Fragen der Abgeordneten Dr. Klejdzinski und Horn im Deutschen Bundestag am 29. März 1985 verwiesen (abgedruckt im Plenar-Protokoll, 130. Sitzung, Seiten 9667 und 9668).

5. Über welche Sicherheiten verfügt die Bundesregierung, daß es sich bei den neuen 8 Zoll- und 155 mm-Geschossen nicht um Geschosse mit verstärkter Strahlungswirkung (Neutronenwaffen) handelt oder in solche verwandelt werden können?
6. Ist es zutreffend, daß die W 79- und W 82-Sprengköpfe durch das Einsetzen eines besonderen Tritium Moduls schnell in Neutronenbomben umgerüstet werden können?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf eine Frage des Abgeordneten Dr. Klejdzinski im Deutschen Bundestag am 18. Oktober 1985 verwiesen (abgedruckt im Plenar-Protokoll, 166. Sitzung, Seite 12503).

7. Unterstützt die Bundesregierung die fortgesetzte Stationierung von ADM auf dem Boden der Bundesrepublik Deutschland?
8. Unterstützt die Bundesregierung die Stationierung einer neuen Generation solcher Waffen auf dem Boden der Bundesrepublik Deutschland?

Nein.

9. Ist die Bundesregierung über die neuen, kleinen ADM's (Rucksackbomben und andere) konsultiert worden, die zur Zeit in den USA entwickelt werden, und wie bewertet sie diese?

Der Bundesregierung ist die Entwicklung einer neuen, kleinen ADM in den USA nicht bekannt.

10. Stimmt die Bundesregierung mit der Einschätzung des NATO-Oberbefehlshabers, General Rogers, überein, daß die ADM veraltet und nicht länger erforderlich sei?

Ja.

